

Medienmitteilung

Bern, 29. Dezember 2015 / hac

Inselspital: 700 seelsorgerische Notfalleinsätze

2015 leistete die Spitalseelsorge des Inselspitals 700 Piketteinsätze für Patienten in seelischer Not.

Mit Notfallinterventionen ausserhalb der regulären Arbeitszeit leistet die Spitalseelsorge in lebensbedrohlichen und anderen akut kritischen Situationen psychologische und spirituelle erste Hilfe. 2015 betrug die Zahl dieser Einsätze rund 700 (693 bis 28.12.2015). Seit 2003 ist der Bedarf kontinuierlich gestiegen, insgesamt um rund 350 Prozent.

Nebst den Notfallinterventionen wird die Seelsorge häufig standardisiert bei kritischen Momenten und langen Spitalaufenthalten einbezogen: 58 von 100 Einsätzen kommen auf Wunsch der Patienten oder Angehörigen zustande, 37 auf Initiative des Pflegepersonals und 5 auf Initiative der Seelsorge selber. Das religiöse oder weltanschauliche Spektrum der Patienten, die diese Dienstleistung beanspruchen, reicht von tief religiös bis atheistisch. Das Inselspital setzt für die Seelsorge 9 Theologinnen und Theologen mit total 600 Stellenprozenten ein. Für französisch sprechende Patientinnen und Patienten besteht zweimal pro Woche ein frankophoner Freiwilligen-Besuchsdienst von 8 Bénévoles.

Gesetzliche Pflicht

Gemäss Spitalversorgungsgesetz Art. 53 stellen die Spitäler für Patientinnen, Patienten und Angehörige die professioneller Spitalseelsorge sicher. Die Seelsorge ist für alle Menschen zugänglich, unabhängig ihrer religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung. Die Spitalseelsorgerinnen und Spitalseelsorger arbeiten interkonfessionell und vermitteln bei Bedarf Seelsorger anderer Konfessionen und Religionen.

Die Spitalseelsorge bietet bei existentiellen und spirituellen Anliegen ein vorurteilsfreies und vertrauliches Gespräch an, damit Patienten über alles reden können, was sie beschäftigt. In den tiefen Krisen, die ein Spitalaufenthalt auslösen kann, begleitet die Spitalseelsorge die Patienten so, dass sie sich selbst bei unheilbaren Krankheiten oder im Angesicht des Todes neu finden können. Ethische Beratung hilft Patienten und Angehörigen bei schwierigen medizinischen Entscheidungen wie etwa einer Organentnahme, einer Therapieumstellung oder einer Patientenverfügung.

Gottesdienste in den Spitalkapellen

Jeden Mittwoch um 13 Uhr bietet die Seelsorge auf dem Inselareal Momente der Besinnung an. Die Gottesdienste in der reformierten oder in der katholischen Kapelle werden via Radio auch in die Spitalzimmer übertragen. Ab 2016 führt die Seelsorge im Raum der Stille der Frauenklinik den neu gestalteten, meditativ ausgerichteten „zwischenHalt“ durch. In Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung Regenbogen, der Kindertrauerbegleitung Zebra, der Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod und den Trauerbegleiterinnen der Frauenklinik des Inselspitals führt die Spitalseelsorge zudem jährlich Gedenkfeiern durch für Angehörige und Fachpersonen, die um ein Kind trauern. Zum seelsorgerischen Angebot des Inselspitals gehören auch diverse "Räume der Stille" in verschiedenen Kliniken auf dem Inselareal.

Bildlegenden:

Jedes Jahr gefragt: Die Notfallseelsorge im Inselspital Bern. ([Grafik](#): zvg)

Hilft in seelischen Ausnahmesituationen: die [Seelsorgerin am Spitalbett](#). ([Foto](#): Tanja Läser)

Auskünfte für Medienschaffende:

Thomas Wild, Co-Leiter Seelsorge Inselspital Bern, 031 632 23 71 (erreichbar am 29. Dezember 2015 von 09 bis 12 Uhr)